

Jubiläumsschrift
125 Jahre



Der Militärschützenverein Truttikon wurde 1874 gegründet. „Mit Herz und Hand all dir geweiht, oh Vaterland“, so lautete der Wahlspruch auf der alten und ersten Fahne des Militärschützenvereins Truttikon, der vor 125 Jahren von einem Dutzend Füsiliere, unter die sich auch ein Korporal und ein Geniesoldat mengte, aus der Taufe gehoben wurde.

Wenn auch das vaterländische Pathos von Anno dazumal nicht mehr ganz in die heutige Zeit passen mag, gewinnt man doch den Eindruck, dass von der guten, alten Schützentradition in Truttikon noch ein währschaftes Stück vorhanden ist.

Im Gründungsjahr 1874 gehörte die damalige Zivilgemeinde Truttikon politisch zur Gemeinde Trüllikon. Am 1. Januar 1879 wurde Truttikon von Trüllikon losgetrennt und zu einer eigenen politischen Gemeinde erhoben. Dieses Ereignis muss auf freundeidgenössischer Ebene stattgefunden haben, sonst hätte sich der Schützenverein Trüllikon sicherlich nicht anlässlich der ersten Bannerweihe im Jahre 1891 als Götti zur Verfügung gestellt.

Was sind schon 125 Jahre Vereinsgeschichte. Schauen wir zurück ins Gründungsjahr 1874 und gedenken der Gründer.

Füsilier	Konrad Engeler	1842
Füsilier	Heinrich Wägeli	1843 Förster
Füsilier	Eduard Wägeli	1844
Füsilier	Kaspar Engeler	1848
Füsilier	Rudolf Reutemann	1847
Füsilier	Jakob Hertli	1847
Füsilier	Johann Engeler	1850
Füsilier	Adolf Wägeli	1852
Füsilier	Ulrich Wägeli	1850 Bäcker
Füsilier	Rudolf Fink	1852
Füsilier	Konrad Wägeli	1854
Füsilier	Jakob Stutz	1855
Füsilier	Konrad Keller	1855
Füsilier	Jakob Bai	1852 Wirt zur Traube
Wachtmeister	Jakob Wägeli	1852
Korporal	Heinrich Bai	1850 Maurer
Geniesoldat	Jakob Vogler	1854

Das Restaurant zur Traube war in der Liegenschaft von Familie Bai, wenn man von Ossingen nach Truttikon fährt gelangt man an einen Stop, würde man geradeaus weiter fahren stünde man in der Gaststube.

Wissenswertes zu der Bewaffnung:

Anfänglich wurde mit dem Vetterligewehr 78 geschossen, besondere Merkmale, grösseres Kaliber 10.4 mm und verfügt über ein Röhrenmagazin Schusszahl sechs.

Dann mit dem Langgewehr Modell 89, besonderes Merkmal, das lange zehnschüssige Magazin.

Dann mit dem Kavalleriekarabiner 93

Dann mit dem Langgewehr Modell 96, besondere Merkmale, am Schaft ist ein Holzstück eingeleimt und im Magazinschacht sind noch die Ausfräsungen für das lange Magazin vorhanden, obschon das kurze sechsschüssige Magazin verwendet wird.

Dann mit dem Langgewehr Modell 11, besondere Merkmale, das am Modell 96 eingeleimte Holzstück ist nun fester Bestandteil des Schaftes und das Gewehr verfügt über ein kurzes sechsschüssiges Magazin.

Dann mit dem Karabiner Modell 11, besondere Merkmale, der Karabiner ist kürzer als das Langgewehr 11, verfügt jedoch über den gleichen Verschluss wie dieses, wodurch die Lauflänge verkleinert wird.

Dann mit dem Karabiner Modell 31, besondere Merkmale, der Magazinschacht ist unmittelbar vor dem Abzugsbügel, dies weil der Verschluss nun kürzer geworden ist, zu sehen ist dies an den Verschlusswarzen die nun im Gegensatz zu den vorgängigen Verschlüssen ganz vorne angebracht sind.

Dann mit dem Sturmgewehr 57.

Dann mit dem Sturmgewehr 90.

Und als neuestes Gewehr das Standardgewehr.

Der Munitionspreis um die Jahrhundertwende betrug 5 Rappen pro Patrone. Der jeweilige Munitionsverwalter holte jeden Frühling 2000 Patronen zu Fuss im Pulverlädeli der Familie Himmel in Andelfingen und verrechnete dafür 2 Franken. Sozusagen jeden Frühling bis zum Jahre 1913 wurde das Geld für den Munitionskauf beim damaligen Rössliwirt, Heinrich Weidmann, oder beim Männerchor entlehnt und im Herbst samt Zins zurückbezahlt.

Geschossen wurde das Obligatorische Programm auf eine Distanz von 225, 300 und 400 Schritte auf dem Schiessplatz im Ochsenbühl.

Im Jahre 1891 wurde das erste Vereinsbanner angeschafft und voll und ganz von der Gemeindegasse berappt.

Leider musste ich bis anhin alles aus dem Zeitungsbericht des 100 Jahre Jubiläum entnehmen, da das erste Protokollbuch von unserem Verein nicht mehr auffindbar ist.

Das Protokollbuch No. 2 des Militärschützenverein Truttikon beginnt im Jahre 1903

Ich bitte Sie zu beachten, das diejenigen Texte die In Handschrift gehalten sind, Originaltexte aus den Protokollbüchern sind, auch die Fehler und alten Schreibweisen habe ich Original übernommen.

1903 20 (Diese Zahl weist immer auf die Anzahl Teilnehmer an der GV hin.)

Der MSV Truttikon wird am Bezirksschiessen in Benken auf dem 16. Rang aufgeführt geschossen haben 18 Sektionen.

1904 16

Da ich die Schrift im Protokollbuch nicht lesen konnte, gibt es keinen Eintrag.

1905 17

Schützenversammlung den 19. März

8. *Auf Anregung des Vorstandes wird die ganze Busse bei Schiessübungen für Aktive auf 1 Frk. erhöht, ebenso die Verspätung für Aktiv + Passiv auf 20 Rp.*
9. *Die verkaufte Munition soll künftig mit 6 Rp. per Stück bezahlt werden.*

1906 15

Schützenversammlung den 3. Juni

3. *Es wird beschlossen dem Kreisverband der Schiessvereine am Kohlfirst beizutreten.*

Schützenversammlung den 22. Juni

3. *Der Vorstand wird beauftragt den Austritt aus dem Kreisschützenverband zu erklären.*
10. *Wer von sämtlichen Teilnehmern an Festern unentschuldigt ausbleibt zahlt 3 Frk. Busse.*

1907

14

Schützenversammlung den 25. April

1. *Es erklären sich 17 Mitglieder am Schützenfest in Diessenhofen zu beteiligen.
Für unentschuldigtes Ausbleiben wird eine Busse von 7 Frk. festgesetzt.*

1908

15

Schützenversammlung den 16. März

7. *Es wird einstimmig beschlossen dem Kreisschützenverband Ossingen und Umgebung beizutreten..*

Schützenversammlung den 14. Juni

3. *Es erklären sich sämtliche Mitglieder, dass sie am Schützenfest in Flurlingen teilnehmen werden.*
4. *Solche die unentschuldig nicht erscheinen, haben eine Busse von 5 Frk. (fünf) zu zahlen.*
5. *Es wird beschlossen 28 Frk. als Sektionsdoppel einzusenden.*
6. *Herr Alfred Keller offeriert den Schützen sein Fuhrwerk à 1 Frk. per Mann. Die Offerte wird ohne weiteres angenommen.*
7. *Es wird beschlossen, es sei auf Nachmittags 3 Uhr ein Mittagessen zu bestellen.*
8. *Als Fähnrich wird Herr Heinrich Wägeli erkoren.*
9. *Wer beim Wagen kränzen nicht mithilft hat 2 Liter Rotwein zu zahlen.*
10. *Sammlung um $\frac{1}{4}$ 10 Uhr beim Rössli*
Das Restaurant Rössli befand sich damals dort wo die heutige Dorfruine steht (alte Post).

1909

14

Der Jahresbeitrag wird auf 2 Franken festgelegt.
Für das Kreisschiessen in Oberneunforn hat unser Verein erstmals zwei Schreiber und einen Controlleur zu stellen.

Schützenversammlung den 3. April

9. Auf Anregung des Zeigers es auf die Schützenfester eine neue Zeigebluse + Mütze anzuschaffen weil die Bisherigen abgetragen sind, wird beschlossen solche anzuschaffen, es seien aber die alten noch auszunützen.

Das Kreisschiessen findet erstmals in Truttikon statt.

Schützenversammlung den 22 April

In Anbetracht des in hier abzuhaltenden Kreisschiessen wird beschlossen, es sei der Schiessplatz zu verbessern, + zwar in der Weise, dass der Graben mit den von der Gemeinde erhaltenen Röhren zugedeckt werde + ein zirka 13m langer Damm erstellt wird, damit auch bei Heugras geschossen werden kann.

Da sämtliche Mitglieder mit diesem Antrag des Vorstandes einverstanden sind wird beschlossen Montag den 11 Dez. Morgens 8 Uhr mit der Arbeit zu beginnen + soll unentschuldigtes Ausbleiben mit drei Frk. per Tag gebüsst werden.

Schützenversammlung den 3 Sept.

3. Präsident Karl Herzog sprach wenn ein guter Herbst ausfalle wolle der Vorstand im Dorf etwas Geld betteln um eine Anzahl Ehrengaben einzukaufen.(für das Endschiessen)

1912

14

Schützenversammlung den 3. März

5. *Das Kreisschiessen das dieses Jahr in Truttikon stattfindet wird beantragt im Mai an der Auffahrt abzuhalten.*

Die Kosten für das Mittagessen belaufen sich auf 1 Franken.

1913

14

Schützenversammlung 24. Juni

2. *Unser Verein hat ans Kreisschiessen nach Ossingen 3 Schreiber + 1 Contolleur zu stellen.*
4. *Es wird einstimmig beschlossen den Tambour Vogel mit 2 Frk. zu belohnen.
Und wenn es Ihm zu wenig sei, gehen wir ohne Tambour.*

1914

19

Der erste Weltkrieg hat am 28. Juni in Sarajevo begonnen, als der österreichisch-ungarische Thronfolger Franz Ferdinand und seine Frau ermordet wurden, dies hatte Auswirkungen auf die Schiess-tätigkeit, siehe Teilnehmerzahlen GV.

Schützenversammlung den 4. April

10. *Es wurde einstimmig beschlossen die 4 Patronen die ein guter Schütze zu den Obligatorischen übungen nicht braucht, für die unsicheren Schützen verwenden soll, wenn solche vorhanden sind.*

1915

Es haben keine Eintragungen stattgefunden.

1916 17

Schützenversammlung den 21. Juni

- 4. Es wurde beschlossen, dass für eine verlorene Patrone 15 Rp., für eine leere Hülse 5 Rp. und für einen Lader 10 Rp. zu bezahlen seien.*

1917 Es haben keine Eintragungen stattgefunden.

1918 19

Schützenversammlung den 18. Mai

- 2. Es wird beschlossen für die Erstellung des Schiessplatzes dem Gemeinderat eine Motion einzureichen, die Kosten aus der Gemeindegasse zu bestreiten.*
- 3. Eine Motion sei einzureichen für eine Soldzulage von 50 Rp. pro Aktivdiensttag ab Neujahr 1918 an gerechnet.*
- 4. Jedes Mitglied welches an der nächsten Gemeindeversammlung nicht teilnimmt hat eine Busse von 2 Frk. zu zahlen.*

Das Fernbleiben am Kreisschiessen in Niederneunforn wird mit 5 Franken Busse bestraft.

1919 27

Schützenversammlung vom 8. März

- 2. Erstellung einer neuen Schiessanlage.
Es wird einstimmig beschlossen, wenn ein Zugscheibenstand erstellt wird von der Gemeinde, so sei jedes Mitglied verpflichtet mindestens 2 Tage gratis daran zu arbeiten.*

Das Kreisschiessen findet wieder in Truttikon statt.

Ebenfalls in diesem Jahr erfolgt der Bau eines neuen Scheibenstandes am jetzigen Standort. Kosten für die Gemeinde: Fr. 3764.55; geleistete Frondienststunden: 2027.

Jedes Mitglied wurde zu 50 Arbeitsstunden verpflichtet; was darüber hinaus war, wurde mit 80 Rappen pro Stunde vergütet.

1920

32

Am 10. August dieses Jahres ist der 1. Weltkrieg endgültig zu Ende. Friede von Sèvres zwischen der Türkei und den Alliierten.

Schützenversammlung 20. Juni

4. *Es wird beschlossen nach Thalheim ans Kreisschiessen zu fahren. Jedes Mitglied hat 1 Frk. zu zahlen.*
5. *Es wird beschlossen beide Tage ans Schützenfest nach Oberstammheim zu fahren und ist hierfür ein Fahrgeld von 2 Frk. zu zahlen. Fährt ein Mitglied nicht mit hat es das Fahrgeld gleichwohl zu zahlen.*
6. *Für Samstag ist eine Busse von 10 Frk. und für Sonntag von 7 Frk. beantragt und zum Beschluss erhoben.*
7. *Abfahrt Freitag um ½8 Uhr und um 7 Uhr verlesen im Freihof.*

1921

21

Schützenversammlung den 17. April

3. *Es wurde mit 17 gegen 4 Stimmen beschlossen, man wolle mit allen Mitgliedern am Ehr und Freischiessen in Ober-Neunforn teilnehmen. Nicht teilnehmende Schützen und unentschuldigtes Ausbleiben hat eine Busse von 7 Frk. zur Folge.*
4. *Die Einladung vom Militärschiessverein Guntalingen, der das Feld-Sektionswetttschiessen mit 6 anderen Sektionen durch zu führen gedenkt, wurde verlesen, und beschloss die*

Versammlung, ohne Gegenantrag mit allen Mitgliedern des Vereins an demselben teil zu nehmen.

Eine Busse für nicht erscheinende Mitglieder wurde nicht angeordnet, in dem man an den Einigkeitssinn, und an das solidarische Haftgefühl jedes einzelnen Schützen appelierte.

Schützenversammlung den 2. Okt.

4. Als Gabenstich soll pro teilnehmendes Mitglied 10 Frk. in baar ein bezahlt werden.

Ferner wurde dem Vorstand beauftragt die Gaben ein zu kaufen, und zwar im Deutschen Reich.

1922

19

Schützenversammlung den 8. April

4. Die Versammlung beschliesst zwei Kornschieber, ein Putzstock und eine Büchse Gewehrfett an zu schaffen.

Der Schützenmeister wird beauftragt die Gewehre nach jedem Schiessen ein zu fetten. Ferner wird der Vorstand beauftragt 6 neue B Scheiben an zu schaffen, die schadhaften Kellen durch neue zu ersetzen. Der Jahresbeitrag wird auf 4 Frk. per Mitglied angesetzt.

1923

17

Jahresversammlung den 21. März

5. Nach eingehenden Erläuterungen des Präsidenten und benützer Diskussion beschliesst der Verein, unsere alte schlecht funktionierende Scheibenkonstruktion, sei durch die neue Scheibe System „Hobra“ zu ersetzen.

Schützenversammlung den 30. März

4. Der Vorstand stellte den Antrag es sei zukünftig die Munitionsrechnung extra zu führen, was zum Beschluss erhoben wurde.

Versammlung vom 15. März

Das eidgen. Schützenfest in Aarau 1924 hat ein bedenkliches Loch in den Vereinsbeutel unseres Finanzministers gerissen; der Jahresbeitrag wird entsprechend dem Tiefstand der Kasse auf 5 Fr. erhöht, wogegen die Doppel fallengelassen werden.

Versammlung vom 15. November

In Anwesenheit von 16 Mitgliedern eröffnet der Präs. Ernst Herzog die Versammlung.

Als Stimmzähler werden gewählt: Karl Bai und Hans Bai.

Traktandum: Besprechung und event. Beschlussfassung des Baues eines Schützenhauses. Nach reger Diskussion stellt Heinrich Wägeli - Schmid den Antrag den Bau des Schützenhauses zu beschliessen; insofern die Gemeinde neben dem Bauplatz einen bedeutenden Beitrag gewährt. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Der Vorstand erhält den Auftrag für Plan und Kostenberechnung zu sorgen, damit diese dem Verein und dem Gemeinderat zur Einsicht vorgelegt werden können.

Im Jahre 1926 erfolgte der Bau des jetzigen Schützenhauses, auf Kosten der Gemeinde.

Versammlung vom 24. Januar

2. Der Vorstand beantragt, die Durchführung eines Freundschafts und Jubiläumsschiessen zur Feier des 50 jährigen Bestehen des Schiessvereins Truttikon. Der Antrag wird gutgeheissen.

Versammlung den 13. August

2. Ferner auf Antrag des Vorstandes wird beschlossen, dass am Sonntag 22. August (Vorbereitung des Schützenfestes) jeder Schütze für versäumte Zeit pro Stunde 1.50 Frk. bezahlt, oder einen annehmbaren Ersatzmann stellt.

Jahresversammlung v. 30. März

8. Zeigeordnung

Es wird beschlossen, dass bei jeder obligat. Schiessübung jeweilen der Zeiger für die nächstfolgende Uebung bestimmt, und im Schiesshaus auf einem hierfür angehefteten Zeddel bekannt gemacht wird. Ist der betreffende Zeiger verhindert, dem Aufruf Folge zu leisten, so hat er einen Stellvertreter zu stellen, ansonst ihm eine Busse von Fr.1. zugeschrieben wird.

Das Kreisschiessen findet wieder in Truttikon statt.
Es wird beschlossen das Schützenhaus zu streichen.

Versammlung v. 16. März

3. *Betreff Jahresbeitrag, wurde der Antrag des Vorstandes zu 5 Fr. gutgeheissen.*
11. *Betreff Schützenfest Bellinzona.*
Es wurde beschlossen an demselben teilzunehmen. Es wurde weiters beschlossen, dass 800 Fr. zur Verteilung fallen, in dem die Reisekasse vollständig Demissioniert und dem Fehlbetrag aus der Vereinskasse gedeckt wird, und nur solchen zufalle, welche am Fest teilnehmen.
Weiters wurde beschlossen, dass vom Gutsbetrag jedem Mitglied der Betrag von 2 Fr. für 2 Kehre abgezogen wird. Jeder der angemeldet und am Fest nicht teilnimmt muss die 4.50 Fr. rückvergüten.

Jahresversammlung 25. März

- Es wurde beschlossen 6 neue A Scheiben anzuschaffen.*
Betreff Schützenfest in Andelfingen wurde beschlossen daran teilzunehmen.

Versammlung vom 20. Januar

4. *Ferner wird beschlossen die Telephon Leitungsstangen neu zu setzen, und ist dem Vorstand beauftragt für solche zu sorgen.*

1932

14

Jahres - Versammlung vom 30. April

Der Schützenmeister gibt bekannt, dass der Verein - Verpflichtet ist, jede gefährdete Strasse die in der Schussrichtung liegt durch Warnungszeichen abzugrenzen.

1933

17

Das Kreisschiessen findet in Truttikon statt, auch wird am Schützenfest in Schlattingen teilgenommen.

1934

19

Versammlung vom 7. Mai

Es wird beschlossen in Zukunft an Festern zum Warnen Knaben anzustellen mit gratis Znüni und 2 frs. Lohn.

1935

20

Generalversammlung vom 19. März

Unter verschiedenem wird mitgeteilt, dass das Kreisschiessen in Ossingen stattfindet. Den Kreisdelegierten soll die Weisung mitgegeben werden keinen Wanderbecher anzuschaffen dafür die Mitgliederbeiträge zu kürzen. Ein Antrag die Kanne vom Eidg. Schützenfest von Freiburg zu „verswellen“ wird angenommen.

1936

16

Versammlung vom 9. August

Der Schützenverein Effretikon wünscht mit unserem Verein ein Freundschaftsschiessen

durchzuführen. Mit einer Delegation aus Effretikon wurden die betreffenden Bestimmungen beraten u. der Versammlung vorgelegt. Nach kurzer Diskussion wird dasselbe, als eine Ehrung betrachtet und zum Beschluss erhoben. Als Erinnerung werden abgeänderte Ehrenmeldungen verabfolgt. Das zu Schiessende unterscheidet sich in Sektionsdoppel à 50 Rp. und Freundschaftsstich à 1 Fr.

1937

12

Monatsversammlung v. 17. III

Nach Antrag von H. Keller wird die Teilnahme am Freundschaftsschiessen in Oberstammheim einstimmig zum Beschluss erhoben.

Der Abgang des Vereins mit Fahne u. Velo wird auf mittags 12 h festgesetzt.

Samstagsschützen werden vom Festgebenden Verein gerne erwünscht.

1938

12

am 24. Juli findet das Kreisschiessen in Truttikon statt

Monatsversammlung vom 15. Mai

Als Festplatz für das Kreisschiessen wird der Baumgarten von Konrad Keller-Engeler bestimmt.

Durch die Festwirtschaft wird ausgeschenkt, Bier offen, Wein, Mineral u. Süsswasser.

Monatsversammlung vom 14. August

Der Einladung an das Fahnenweih Schiessen des Schützenverein Waltalingen wird Folge geleistet.

*Generalversammlung v. 18. III**Eidg. Schützenfest Luzern.**Die Teilnahme wird zum Beschluss erhoben.**Ebenso wurde der Antrag des Vorstandes, 100 Fr. zur Verteilung an die Festbesucher aus der Kasse zu geben, genehmigt.*

1940

Es fanden keine Eintragungen statt, denn der Zweite Weltkrieg hat am 1. September 1939 begonnen (Deutschland greift Polen an), dies schlägt sich wiederum auf die Schiesstätigkeit nieder.

1941

13

*Generalversammlung vom 18. Mai**Der Jahresbeitrag wird auf 2.50 Fr. festgesetzt.**(vorher 5 Fr.)**Monatsversammlung v. 1. Okt.**Weil die Schiesstätigkeit dieses Jahr nicht gross war, wird beschlossen ein Endschiessen durchzuführen.**Monatsversammlung v. 9. 12.**Das Haupttraktandum ist die neue Fahne.**Der Präs. H. Kübler erklärt einige Einzelheiten darüber. Eine Fahnenkommission wird als überflüssig angenommen. E. Herzog stellt den Antrag, bei Fahnenfabrik Kuner, Wil St.Gallen der uns schon mit einem Entwurf gedient hat zu verbleiben. Der Antrag von E. Waser den betreffenden Entwurf als unser Vereinsbanner anzunehmen wurde einstimmig genehmigt.*

Die alte Fahne ist nun 50 Jahre alt geworden, die Kosten für die neue Fahne übernahm die Gemeinde.

Versammlung v. 2. III

Nach näherer Besprechung mit Herrn Kurer, Fahnenfabrik, Wil, stellt sich der Fahnenpreis samt kompletter Fähnrichausrüstung auf Fr. 600, plus Umsatzsteuer.

Als Gastsektionen zum Fahnenweih Schiessen werden folgende Sektionen eingeladen.

1. Schützenverein Ossingen
2. „ „ Talheim
3. „ „ O'Neunforn
4. „ „ N' „ „
5. „ „ O'Stammheim
6. „ „ U' „ „
7. „ „ Guntalingen
8. „ „ Waltalingen
9. „ „ Schlattingen
10. „ „ Basadingen
11. „ „ O'Schlatt
12. „ „ Mett „
13. „ „ Rudolfingen
14. „ „ Oerlingen
15. „ „ G'Andelfingen
16. „ „ Kl' „ „
17. „ „ Effretikon

Generalversammlung v. 15. V.

Zum Schluss wird die Anregung gemacht, man möchte eine Werbeaktion für neue Mitglieder durchführen. Es wurde daher beschlossen, jedem neu eintretenden Mitglied den Jahresbeitrag zu

schenken.

1944 12

Generalversammlung vom 1.4.

Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 3.50 festgesetzt.

1945 16

Der zweite Weltkrieg ist zu Ende. In Reims wird am 7. Mai die Gesamtkapitulation der deutschen Wehrmacht unterzeichnet, das bedeutete Frieden für Europa. Am 2. September kapituliert Japan nach zwei Atombomben abwürfen der USA.

Generalversammlung vom 7.4.

9. Ein vom Vorstand vorbereitetes Gesuch an den Gemeinderat zwecks Erlangung eines Gemeindebeitrages von Fr. 400. — an die Kabellegung vom Schützenhaus zum Scheibenstand wird gutgeheissen. Die diesbezügl. Arbeiten sollen im Akkord erledigt werden. Dem Vorstand wird zur Vergebung derselben Kompetenz erteilt.

1946 19

Generalversammlung vom 26 April

Der Antrag vom Vorstand für den Jahresbeitrag von Fr. 5. — wird genehmigt. Der Beitrag wird an der 1. Schiessübung eingezogen.

1947 20

Die Schreibweise für Zeitangaben hat sich verändert. z.B.
½ 8 Uhr bis anhin, wäre jetzt 07.30 Uhr.

1948

26

Monatsversammlung 24. X.

Präs. Paul Wägeli verliest die Copie von Oberst Sigrüst Stäfa, lautend auf Abkennung und Neubau der bestehenden Scheibenanlage. Der Neubau wird beschlossen.

1949

27

Es erfolgte der Neubau des Scheibenstandes da die Zeiger manchmal bis zu den Knien im Wasser standen.

Monatsversammlung vom 1. Feb.

Nach gutfinden des Baukomitees wird das System Moser für die Scheibenanlage gewählt.

Jahresversammlung vom 11.3.

Bucher Paul stellt den Antrag, dass der Vorstand vom Jahresbeitrag befreit werde. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Versammlung v. 25. Okt.

Heinrich Wägeli stellt den Antrag ein Standeinweihungsschiessen durchzuführen, der Antrag wurde von der Versammlung angenommen. Franz Keller spricht sich aus, ein kleineres Fest durchzuführen, u. den Bogen nicht allzu hoch zu spannen. Die Durchführung des Festes wurde festgesetzt auf den 25. Juni event. 2. Juli. Schiesszeit: Samstag u. Sonntag bis 2 Uhr.

1950

23

Versammlung vom 6. Mai

Für das Standeinweihungsschiessen werden feste Zeiger angestellt. Thalman Gottfried, Zeiger von Thalheim u. Pletscher von Guntalingen. Betreff Schifflischaukel wird abgestimmt und wird

mit 16 Stimmen abgewiesen, die Schifflischaugel
wird nicht zugelassen.

Tombola: Der Präsident macht die Anregung eine
Tombola durchzuführen.

Unterhaltung: Kunstradfahrer Maseretti. Zürich
Jodlerklup Diessenhofen, u. Reigen.

Ehrendamen: Mirtha Bai u. Rosa Reutemann

Eintritt für Unterhaltung 55 Rp.

Heinrich Wägeli stellt den Antrag, dass ein
Eintritt einzuziehen sei.

Franz Keller orientiert über Weinpreis:

7 dl. Flaschen 3.-- Fr. Riesling

lt. Flaschen 3.70 Fr.

lt. „ 3.-- „ Weiss Wein

lt. „ 4.50 „ Truttikon rot

7 dl. „ 3.50 „ „ „

½ lt. „ 2.40 „ „ „

Flaschen Bier 65 Rp.

Abwaschfrauen: pro Person 25 Fr. pro Tag

Servierpersonal. pro ½ Tag 1 Schübling pro Tag 3Fr.

Thalmann übernimmt die Beflaggung der
Dorfstrasse. Es wird beantragt, dass am Freitag
morgen sämtliche Schützen auf dem Bauplatz
antreten müssen, bei nicht erscheinen 5 Fr. Busse.

1951

23

Monatsversammlung vom 30. Juni

Für das Kantonal schützenfest in Zürich wird vom
Verein das Schiessbüchlein plus Fahrt bezahlt. Das
Höchstresultat holt den Kranz auf Vereinskosten ab.

1952

Da dieses Protokoll aus dem Buch herausgerissen wurde, kann man
nichts darüber berichten.

Jahresversammlung vom 1. April

Ueber die Schiessstätigkeit kommen die beiden Schützenfeste Oberstammheim und Schlattingen zur Sprache. Heinrich Wägeli stellt den Antrag, die beiden Feste freiwillig besucht werden.

Jahresversammlung vom 12. 3.

Das Schützenfest in Lausanne wird nach reger Diskussion zur mitmachung bestätigt, im weiteren soll man sich für das Feldschiessen bewerben.

Monatsversammlung 31. März

D. Der Festplatz für das Feldschiessen wird bei Karl Bai - Weibel bestimmt. Die Musik kostet 150-200 Fr. Die Fleischwaren werden fürs Feldschiessen dem Enderli vergeben. (Löwen Metzger von Ossingen)

Monatsversammlung vom 5. Mai

Die Weinkarte ist folgende:

<u>Rotwein</u>	7 dl.	3.-- Fr.
	½ lt.	2.10 Fr.
	1 lt.	4.-- Fr.
<u>Weisswein</u>	1 lt.	2.60 Fr.
	½ lt.	1.40 Fr.
Traubensaft	1 lt.	3.20 Fr.
	6 dl.	2.-- Fr.
	4 dl.	1.30 Fr.
Mineralwasser		70 Rp.
Susi Wasser		40 Rp. per Glas

*Bäckerei: Brot Heydecker
(Schlossbeck Trüllikon)*

20er und 10er Stückli Schärer Ossingen

Der Tanzbändel wird auf 1.65 Fr. festgesetzt.

Der Damenturnverein kommt nicht in Frage.

1955 16

Jahresversammlung vom 30. März

Das Schützenfest in Waltalingen wird besucht.

Versammlung vom 28. Sept.

Als Datum für das Endschiessen wird der 23. Okt. festgesetzt, mit Beginn um 12 ½ Uhr. Das Absenden ist um 8 Uhr im Gemeindesaal. Der Znüni wird gemeinschaftlich bestellt und es wird eine Bernerplatte verlangt.

1956 19

Jahresversammlung vom 24. März

Die Munitionsausgabe ist ½ Stunde vor Schluss des Schiessens fertig.

Der Präs. Walter Bucher stellt den Antrag, für 2 neue Scheibenzüge 10er Scheibe und wird bewilligt.

Das Protokollbuch No.2 des Schützenvereins ist voll, es wird ein neues angeschafft, beider Buchhandlung Feurer Schaffhausen.

Kosten: 10.30 Fr.

Monatsversammlung vom 20. 7.

Ueber den Besuch des Kantonal-schützenfest Uster ist man sich einig dieses zu besuchen, ebenfalls das Schützenfest in Flurlingen.

1957 20

Monatsversammlung vom 15. Juli

1. Der Vorschlag des Vorstandes den Weg zum Kreis-schiessen in Oberneunforn zu Fuss zurückzulegen, wurde von der Versammlung angenommen.

Abmarsch 11.30 Uhr beim Schulhaus. Für nicht-

erscheinen am Kreisschiessen wurde eine Busse von 5 Fr. festgesetzt.

2. Bezirksschiessen in Flurlingen am 25. Aug. 1957
Für Teilnehmer am Bezirksschiessen wird einen Beitrag von 5 Fr. aus der Vereinskasse geleistet.

1958

21

Jahresversammlung vom 5. März

9. Eidgenössisches Schützenfest in Biel:
Heinrich Wägeli stellte den Antrag das Eidg. Schützenfest zu besuchen, was ohne Gegenantrag angenommen wurde.
Unter anderem machte der Präsident Walter Bucher den Verein auf das Mörsburgschiessen vom 17./18. Mai in Zinzikon aufmerksam, dem auch von der Versammlung zugestimmt wurde.

Monatsversammlung vom 18. April

3. Der Vorstand stellt den Antrag, für das Eidg. Schützenfest Biel jedem Teilnehmer 20 Fr. aus der Vereinskasse zu vergüten, was von der Versammlung angenommen wurde.
4. Unter Allfälligem machte der Präsident Walter Bucher die Versammlung auf das Jubiläumsschiessen vom 7./8. Juni in Langwiesen aufmerksam.

1959

20

Jahresversammlung vom 2. April

9. Ernst Herzog stellt den Antrag, das Kreisschiessen am Pfingstmontag den 18. Mai durchzuführen, was von der Versammlung gutgeheissen wurde.
Als Festplatz wurde der Antrag von Ganz Hans mit 9 Stimmen zum Beschluss erhoben. Er sollte sich in

der Nähe des Schützenhauses befinden.

11. *Allfälliges: Der Präsident machte den Verein auf das Jubiläumsschiessen in Mett - Oberschlatt aufmerksam, dem die Mitglieder ohne Gegenantrag zustimmten.*

Monatsversammlung vom 30. 4.

2. *Der Präsident stellte den Antrag am Kreisschiessen eine Kegelbahn zu eröffnen. Als Preis wird eine Spezialwurst vorgeschlagen. Die Versammlung stellte keinen Gegenantrag.*
6. *Allfälliges: Der Präsident Walter Bucher stellte den Antrag jedem Vereinsmitglied einen Schüblig abzugeben, was zum Beschluss erhoben wurde.*

1960

23

Jahresversammlung vom 23. 3.

8. *Der Verein beschloss am Schaffhauser Kantonal-schützenfest Neukirch vom 18./19. Juni teilzunehmen.*
11. *Bei der Munitionsausgabe kam es zu Beschluss, dass 1 Std. nach Beginn der Schiessübung keine Munition mehr verkauft werden muss. Und nun Schluss der Versammlung um den vom Verein gespendeten Gratisznüni und die verschiedenen Liter Truttiker zu sich zu nehmen, die einigen am anderen Tag noch zu schaffen machten.*

1961

21

Jahresversammlung vom 25. 3.

8. *Es wird am Kantonal-schützenfest in Winterthur teilgenommen, ebenfalls am Bezirksschiessen in Feuerthalen vom 19./20. August.*

*Unter anderem Beschluss der Verein an den
2 Schiessen in Basadingen und Altikon teilzu-
nehmen.*

1962

19

Jahresversammlung vom 24. 3.

*15. Richard Wägeli und H.P. Kübler besuchen den
Instruktionskurs für das Sturmgewehr (57)
in Andelfingen.*

Ausserordentliche Versammlung vom 22. Aug.

*Nach längerer Diskussion über das Fahnenweih-
schiessen in Neuhausen am Rheinfall, stellt Franz
Keller den Antrag, an diesem Anlass teilzunehmen,
wenn sich genügend Schützen finden. Als an-
schliessend die Anmeldungen entgegen genommen
werden, ist dies dann auch der Fall.*

1963

21

Jahresversammlung 11. März

*Hans Ganz macht die älteren Mitglieder darauf
aufmerksam, dass im Zeughaus der 11er gegen
den 31er Karabiner umgetauscht werden kann.*

Ausserordentliche Versammlung vom 23. 4.

*2. Der Antrag des Vorstandes, aus Anlass des Eidg.
Schützenfestes jedem Schützen 40 Fr. aus der
Vereinskasse zu zahlen, wird von der
Versammlung einstimmig angenommen.*

Versammlung vom 30. 8.

- 1. Eidg. Schützenfest: Der Verein hat mit einem
Durchschnitt von 36,785 Punkten den 65. Rang
von ca. 460 Vereinen erzielt.*
- 2. Allfälliges: Der Doppel für das Fahnenweih-
schiessen in Trüllikon kostet 5 Fr.*

Generalversammlung vom 14. März

7. Auf Antrag des Vorstandes wurde beschlossen, am 4. u. 5. Juli am Standeinweihungsschiessen in Marthalen teilzunehmen. Auf eine Teilnahme am Fahnenweihschiesen in Seuzach wird verzichtet, da dieses gerade am Sonntag vor Marthalen durchgeführt wird. Auf Antrag von Franz Keller wird mit 10 gegen 1 Stimmen beschlossen, am 5.+6. September am Fest des Schützenvereins Wülflingen zu dessen 100 jährigem Bestehen teilzunehmen. Auf Antrag von René Stutz beschliesst der Verein das Feldschiessen durchzuführen.

Da zur gleichen Zeit in der Umgebung von Truttikon versch. Feste durchgeführt werden, soll kein eigentlicher Festbetrieb aufgezogen, sondern nur beim Schützenhaus ein paar Tische aufgestellt werden.

Am 12. evtl. 19. Juli findet das Kreisschiessen in Truttikon statt.

Versammlung vom 5. Juni

Es wurde beschlossen die Wurstwaren für das Feldschiessen von Ritzmann Ossingen zu beziehen.

Der Antrag des Vorstandes, eine Kegelbahn aufzustellen, wurde gutgeheissen.

Generalversammlung vom 16. März

7. Für die Teilnahme an den Schützenfesten in Altikon, Langwiesen und Schaffhauser lagen 2 Anträge vor:

Der Antrag von Franz Keller alle 3 Feste zu besuchen, erhielt 7 Stimmen.

Mit 12 Stimmen wurde der Antrag von Ernst Müller gut geheissen, dieser lautet:
Altikon und Langwiesen zu gemeinsam,
die Teilnahme am Kantonalsschiützenfest Schaffhausen wird dem einzelnen Mitglied überlassen.

1966

25

Generalversammlung vom 17. März

7. Das Jubiläumsschiessen in Altikon sollte ursprünglich schon 1965 stattfinden, dieses musste aber wegen dem Hochwasser verschoben werden. Die Anmeldung wird aufrechterhalten. Der Verein beschliesst am Jubiläumsschiessen in Benken teilzunehmen.

Versammlung vom 3. 6.

5. Jungschützertag

Präsident orientiert: Teilnehmer ca. 300 Schützen.
Am 11./12. Aug. werden aber nur noch ca. 250 schiessen, da 50 bereits vorgeschossen haben.
Unser Verein erhält pro Schütze 90 Rp. dafür müssen wir die Zeiger stellen.

Versammlung vom 24. 6.

3. Reise:

Andelfingen - Chur - Lenzerheide - Parpaner Rothorn - Lenzerheide - Tiefencastel - Thusis - Chur - Ossingen.

Der Verein bezahlt an die Reisekosten Fr. 30.—
Dieser Betrag wurde nach längerer Diskussion festgesetzt.

Die Versammlung hat beschlossen, eine Eintägige Reise aufs Parpaner Rothorn zu unternehmen.

Fahrpreis Fr. 40.—

Reisetermin: Ab 28. Juni bei günstiger Witterung.

Hanspeter Kübler stellt den Antrag, die Reiseteilnehmer hätten sich bis Sonntagabend unter Entrichtung einer Anzahlung von Fr. 10.— anzumelden.

1967

24

Generalversammlung vom 15. März

8. Der Verein beschliesst, der Einladung zu Standeinweihungsschiessen des Schützenvereins Rheinau / Dachsen folge zu leisten. Auch das Schützenfest „100 Jahre Militärschützenverein Volken“ wird auf Antrag Ernst Herzog besucht. Ausserdem wird jedem Teilnehmer pro Fest Fr. 5.-- an den Doppel vergütet.
10. Allfälliges:
 4. Znüni: Der Verein beschliesst auf Antrag des Vorstandes, ein Lagerfeuer im Wald mit Wurstfrass zu organisieren.

1968

26

Generalversammlung vom 14. März

8. Der Verein nimmt am Jubiläumsschiessen Dinhard teil.
 11. Allfälliges:

Franz Waser stellt den Antrag, für Schützenmeister und Munitionsverwalter je ein Gehörschutzgerät zu kaufen. Dieser Antrag wird nach reger Diskussion gutgeheissen.
- Versammlung vom 28. Aug.
- Kant. Schützenfest:
Abholen des Goldlorbeers durch Christian Wittwer und Rob. Keller. Diese Delegation wird um 19.30 Uhr von den Schützen abgeholt.

Versammlung vom 7. 2.

3. Kreisschiessen:

Das Kreisschiessen wird auf den 7. und 8. Juni festgesetzt und das Feldschiessen findet am 31. Mai u. 1. Juni statt. Es wird beschlossen an beiden Wochenenden zu Festen. Am Sonntag soll das eine mal der Jodlerklup Diessenhofen das andere mal die Musikgesellschaft Andelfingen auftreten.

4. Eidg. Schützenfest Thun

Der Präsident orientiert über das Eidgenössische. Beschlossen wird 19./20. Juli nach Thun zu Reisen.

Versammlung vom 11. Juli

3. Der Präsident liest der Versammlung die verschiedenen Abfahrts und Ankunftszeiten vor.

Uebernachten im Hotel „Du Lac“ in der Ortschaft Gunten ca. 10 km von Thun.

Beschluss: 8.00 Nachtessen im Hotel Du Lac.

Es wird diskutiert, ob man am zweiten Tag eine Seerundfahrt einen Ausflug auf den Niesen oder auf das Brienzger Rothorn unternehmen soll.

Das Brienzger Rothorn wird als ideal ausgewählt und man beschliesst, das uns das Zahnradbähnchen bis zum Gipfel bringen soll, und von dort in einem 4 stündigen Fussmarsch bis zur Brünig Passhöhe wandert. Von dort aus dann per SBB über Luzern wieder heimwärts.

Der Präsident stellt den Antrag, dass 1500 Fr. aus der Vereinskasse gebraucht werden sollen.

Es wird beschlossen das jedes Mitglied Fr. 70.- an die Reise erhalten soll.

1970

22

Generalversammlung vom 20. 3.

7. *Es wird beschlossen an den beiden Festern Andelfingen und Schlattingen teilzunehmen. Der Präsident stellt den Antrag, dass für das Fest in Andelfingen der Doppel aus der Vereinskasse bezahlt werden soll, worauf natürlich niemand etwas einzuwenden hatte.*

1971

20

Versammlung vom 13. 1.

3. *Beratung wegen dem Umbau des Schützenhauses. Wegen dem Umbau des Schützenhauses wurde vom Gemeinderat Ossingen über eine Fusion mit dem MSV Ossingen, über die Erstellung einer Gemeinschaftsschiessanlage beraten. Aus Kostengründen wurde aber an einer Sitzung vom Vorstand ein Anbau an das bestehende Gebäude in Aussicht genommen.*

Generalversammlung v. 19. März

7. *Das Standeinweihungsschiessen findet am 26./27. Juni in Wildensbuch statt. Der Sektionsstich wird vom Verein auf Antrag des Vorstandes bezahlt.*

Versammlung vom 10. Juni

3. *Schiessanlass Rikon - Effretikon: Nach eingehenden Erläuterungen des Präsidenten, stimmt die Versammlung einstimmig dem Besuch des Schützenfestes zu.*

1972

22

Generalversammlung 25. 3.

5. *Am Schaffhauser Kantonal schützenfest in*

Neuhausen zahlt der Verein das Büchlein und den Sektionsstich. Der Doppel am Bezirksschiessen in Rudolfsingen wird ebenfalls bezahlt.

11 Schützen stimmen einem Besuch des Jubiläumsschiessens im Diessenhofen zu.

1973

23

Vorstandssitzung vom 3. Jan.

2. Frondienstarbeit beim Schützenhausanbau:

Zu diesem Punkt ist zu bemerken, dass wie eh und je nicht alle Aktiv - Mitglieder zu Frondienstarbeit zu haben sind. Vorab die jüngeren haben in Sachen Moral noch viel zu lernen.

3. Im Vorstand ist man allgemein der Ansicht, im Laufe des Jahres 1974, dem 100 jährigen Bestehen des MSV Truttikon durch ein Jubiläumsschiessen zu gedenken. Das Fest sollte in einfachem Rahmen gehalten sein, da uns für einen Grossanlass einfach die Leute fehlen. In einer ausserordentlichen Versammlung soll Beschluss gefasst werden betreff Durchführung.

Das Kreisschiessen findet 1974 ebenfalls in Truttikon statt, welches nach dem Jubiläumsschiessen verbunden mit dem Absenden durchzuführen wäre.

Generalversammlung 30. 3.

5. Jahresbeitrag: Der Vorstand stellt den Antrag den Jahresbeitrag auf Fr. 10. - zu erhöhen, und wird von der Versammlung gutgeheissen.

7. Am 26./27. Mai findet das Feldschiessen in Truttikon statt. Am 17. Juni wird das Jubiläumsschiessen in Oberstammheim besucht. Am 15. Juli wird das Zürcher Kantonal schützenfest auf dem Schiessplatz Wald absolviert. Am 11./12. August

findet das Jubiläumsschiessen in Niederneunforn statt.

1974

23

Ernst Wägeli amtet als OK-Präsident am 100 jährigen Jubiläumsfest des MSV Truttikon.

Generalversammlung 22. März

- 4. Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 9. – festgesetzt und gutgeheissen.*
- 5. Als Durchführungsdatum für das Jubiläumsschiessen in Truttikon wird die Zeit vom 20./21. Juli bestimmt. Am 28. Juli findet das Kreisschiessen in Truttikon statt. Das Absenden des Jubiläumsschiessens findet Samstagabend, den 27. Juli in Festhütte statt. Der Jubiläumsakt wird auf den Nachmittag, des 28. Juli festgesetzt.
Sektionsstich: Thunerprogramm 8 Sch. auf 5er A
Jubiläumstich: ohne Stichzwang
6 Schuss auf 10er A mit Barauszahlung
Doppel je Stich Fr. 8.50*

Vorstandssitzung vom 18. 8.

- Standarte: Der Präs. schlägt vor, aus dem Landifähnchen eine Standarte herstellen zu lassen.
Kosten mit Schriftzug und Stecken etwa Fr. 700. –*

Versammlung vom 23. 8.

- 7. Am 14. September wird ein Schlussabend für alle, die am Jubiläumsfest tatkräftig für das gute Gelingen desselben mitgewirkt haben, im Schützenhaus abgehalten. Walter Hanhart erklärt sich bereit, ein Spannferkel zu offerieren. Jeder erhält vom Verein eine 7 dl Flasche Wein spendiert.*

Generalversammlung vom 28. Februar

3. Munitionspreis: Der Präsident teilt mit, dass der Munitionspreis von anfangs Jahr an angehoben worden ist und nun auf 23 Rp. pro Patrone festgesetzt worden ist.

Vereinsversammlung vom 6. Mai

3. Zwecks der Vereinsreise nach Flüeli wird die Abfahrtszeit per Bahn mit reger Diskussion ausgehandelt. Es erfolgte darüber eine Abstimmung. Die Mehrheit stimmt der Abfahrtszeit in Ossingen um 8.56 Uhr zu. Geschossen wird am Reiseziel am Samstagnachmittag.

Die Rückreise präsentiert sich folgendermassen: Von Flüeli aus wird eine Wanderung unternommen über den Glaubenberg nach Säge am Sarnersee. Die Höhendifferenz beträgt ungefähr 600 m. Für die älteren, die nicht mehr so gut zu Fuss sind, oder sich sonst nicht recht marschtüchtig fühlen, besteht die Möglichkeit, einen Teil der Marschroute per Fahrzeug zurücklegen. Als Schlechtwetter Variante erfolgt die Rückreise per Bahn via Luzern mit einer Besichtigung des Verkehrshauses.

6. Feldschiessen Truttikon: Die Schiesszeit soll etwas ausgedehnt werden, und demzufolge am Sonntag den 1. Juli etwas früher begonnen werden.

Versammlung vom 5. Septemeber

5. Chemineebau: Hanspeter Kübler gibt erläuternde Hinweise auf einen allfälligen Chemineebau und unterbreitet der Versammlung einen Kostenvoranschlag. Die Kosten dafür belaufen sich auf ungefähr Fr. 2000.— mit dem Erstellen im Frondienst.

Dieses Vorhaben wird von der Versammlung mit

17 zu 2 Stimmen angenommen.

1976

21

Generalversammlung vom 15. März

3. Munitionspreis: Der Munitionspreis wird um 1 Rp. angehoben und beträgt nun neu 28 Rp. die Patrone.
8. Verschiedenes: Folgender Tarif, für die Benützung der Schützenstube wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.
 - a) Wenn bei einem Anlass 1 oder mehrere Mitglieder aus unserem Verein zugegen sind, oder wenn einzelne Mitglieder selbst etwas veranstalten, beträgt der Tarif pro Abend Fr. 25. —
 - b) Für fremde auswärtige Vereine oder Gesellschaften werden pro Abend Fr. 50. -- erhoben.
 - c) Bei Gebrauch der Gasbeleuchtung werden den unter a und b aufgeführten zusätzlich FR. 10. — pro Abend angelastet.
9. Der Präsident weist nun noch auf den neu gültigen Wert von Fr. 7.50 der Kranzkarte hin.

Vorstandssitzung vom 14. Mai

5. Thurgauer Kantonal-schützenfest in Weinfelden: Diejenigen, die daran teilnehmen wollen, haben sich beim Präs. bis zum 25. Mai zu melden. Es kommen eventuell 2 Gruppen zustande.
6. Beleuchtung Schützenstube: Es stellt sich das Bedürfnis auf, ob man die Gaslampen nicht umstellen könnte auf ein Leitungssystem für Entnahme des Brennstoffes aus Grossflaschen. Nach erfolgter Aeusserung der Anwesenden erweist sich aber die Sache als zu unsicher. Statt unnötiges Geld auszugeben, wird

vorgeschlagen, irgendwoher ein alter günstiger Generator aufzutreiben, da man dann nebst Licht noch sonstige Apparate betreiben kann. Man entspricht diesem Vorhaben.

1977

23

Generalversammlung vom 19. März

5. Munitionspreis:

Vorschlag des Vorstandes: Erhöhung desselben auf 30 Rp. die Patrone. Ernst Müller dünkt das zuviel. Er verlangt, dass sich der Verkaufspreis nach dem jeweils offiziell gültigen Preis richtet, wie er auch im Organ des SSV jeweils ausgeschrieben ist.

Der Vorschlag des Vorstandes wird angenommen.

7. Zürcher Kantonal: Der Vorstand beantragt der Versammlung daran teilzunehmen, sowie die nötigen finanziellen Mittel für die Bezahlung des Schiessbüchleins und des Sektion - Einzeldoppels in der Höhe von Fr. 22.50 pro Schütze aus der Vereinskasse zu entnehmen. Zu dem macht der Vorstand den Vorschlag, die Teilnahme auf den 2./3. Juli festzusetzen.

Beide Anträge sowie der Vorschlag des Vorstandes werden von der Versammlung einhellig gebilligt.

Freundschaftsschiessen Trüllikon:

Die Teilnahme an diesem Anlass stösst auf Interesse. Ernst Herzog ermuntert die Schützen hier mitzumachen und erhebt seine Aeusserungen als Antrag. Dieser Antrag findet einstimmige Unterstützung von Seiten der Versammlung.

Orientierungsversammlung vom 2. Juni

6. Der Kredit der von der Gemeinde für den weiteren Innenausbau freigegeben wurde, beläuft sich auf Fr. 3600.—

Jörg Denzler, der an der Generalversammlung zum Bauleiter ernannt wurde, holte sich an verschiedenen Orten Offerten für die Herrichtung und Lieferung des Holztäfers ein.

Die Firma Meier in Ossingen gewährte die günstigste Offerte und wurde mit der Arbeit beauftragt. Ebenso wird von dieser Firma das Isolationsmaterial geliefert.

diese Auftragserteilung geschah nach Absprache des Bauleiters mit dem Präsidenten und den Vorstandsmitgliedern anschliessend an eine Schiessübung in der Schützenstube.

Das Anbringen der Isolation, des Täfers, sowie des Malens wird vom Verein selbst vorgenommen.

An dieser Versammlung werden folgende Gruppen gebildet.

1. Arbeitsgruppe: Isolation anschlagen

Chef: Willy Girsberger. Die weiteren Helfer sind:

Franz Waser, Max Keller, Hansjörg Steinemann + Reserve.

2. Gruppe: Malen des Täfers

Chef: Alfred Keller. Die weiteren Helfer sind:

Kurt Erb, Hans Kern, Ernst Schär, ev. Peter Brügger + Reserve.

3. Gruppe: Täfer anschlagen:

Chef: Eduard Grin. Die weiteren Helfer sind:

Peter Bucher, Fritz und Paul Reutemann + Reserve.

1978

24

Generalversammlung vom 3. März

5. Dem Antrag von Ernst Herzog, das Jubiläumsschiessen in Henggart zu besuchen, wird von der Versammlung einhellig entsprochen. Verlangt

wird aber eine Scheibenreservation.

Zur Fahnenweihe in Kaltenbach erhebt Hanspeter Kübler den Antrag, Kaltenbach und Strahlegg zu besuchen. Diesem Antrag wird mehrheitlich entsprochen.

Mitgliederversammlung vom 11. August

6. Zum Jubiläum des SV Trüllikon vom 27./28. Aug. gedenkt der Vorstand als Gabe die Stiftung eines Aschenbechers für einen Stammtisch. Dieser Entschluss des Vorstandes wird von Seiten der Versammlung begrüsst.

1979

26

Die politische Gemeinde Truttikon feiert das 100 jährige bestehen.
Die meisten Vereinsmitglieder helfen Aktiv bei den Festaktivitäten mit.

Mitgliederversammlung vom 12. Januar

5. Eidgenössisches Schützenfest in Luzern:
Der Vorstand beantragt der Versammlung, die Kosten für das Büchlein und den Sektionsstich für jeden Teilnehmer aus der Kasse zu begleichen. Diesem Antrag wird zugestimmt.
Auch das vom Vorstand beantragte Teilnahme datum am Sonntag den 7. Juli wird von der Versammlung akzeptiert. Der Antrag von Paul Reutemann, nur an 1 Tag am Eidgenössischen teilzunehmen, wird von der Versammlung ebenfalls einstimmig angenommen.
Die Kosten sehen folgendermassen aus:
Das Büchlein kostet Fr. 20.-- , der Uebungskehr Fr. 4.-- , den Sektions - Einzeldoppel Fr. 7.40 , sowie der Sektionsdoppel Fr. 60.—
Somit belaufen sich die Ausgaben pro Schütze aus der Kasse auf Fr. 27.40

Generalversammlung vom 16. März

7. Die Vereinsreise ins Bärenental (BRD)

Diese Reise findet am 16. Juni statt. Gereist wird mit Car. Dem Antrag von Paul Reutemann, zwischen 9 und 10 Uhr morgens abzufahren und doch gleichentags zu Hause zu sein, wird von Seiten der Versammlung entsprochen. Auch dem Reisedatum wird zugestimmt. Eine spätere Versammlung soll noch genaueres bringen, wie genaue Anzahl Teilnehmer sowie Zuschüsse der Vereinskasse an die Kosten.

Kurt Bai beantragt der Versammlung, dass die Teilnahme ohne Frauen durchzuführen sei. Auf diesen Antrag entfallen 8 befürwortende Stimmen. Auf Antrag von F. Waser soll jedermann der Gemeinde daran teilnehmen können der gewillt ist, auch Nichtmitglieder. Dieser Antrag wird unterstützt mit 8 Stimmen. Hansrudolf Jmhof beharrt auf eine Teilnahme durch Vereinsmitglieder.

Wegen Unklarheiten bei der Abstimmung beantragt Peter Auer die Wiederholung derselben. Dem Antrag wird stattgegeben. Dem Antrag Jmhof dass die Teilnahme nur für Mitglieder gedacht sei entfallen 5 Ja Stimmen.

Der Vorstand beantragt der Versammlung auch Nichtmitglieder sowie Frauen daran teilnehmen zu lassen. Auf diesen Antrag fallen 9 Ja Stimmen. Somit gilt der Antrag des Vorstandes.

Der Vorstand beantragt der Versammlung die Reisekosten per Car nur für Mitglieder des Schützenvereins aus der Kasse zu begleichen. Diesem Antrag entspricht die Versammlung einhellig ohne Gegenantrag.

Es wird noch wegen einer Spende ans Bärenthal diskutiert. 2 Varianten kristallisieren sich dabei heraus:

1. Eine Treichel mit Riemen und Plaquette

2. Eine Glocke mit Riemen und Plaquette

Von Seiten der Versammlung wird der 1. Variante den Vorzug gegeben, nämlich für eine Treichel mit Riemen und Plaquette.

Dem Antrag des Vorstandes für den erforderlichen Kredit von ca. Fr.350. — wird einstimmig entsprochen.

1980

24

Generalversammlung vom 22. Februar

Das Feldschiessen findet dieses Jahr in Truttikon statt.

5. Das Jubiläum in Oerlingen, die Standartenweihe Niederneunforn - Wilen, und die Fahnenweihe in Oberstammheim sollen auf Antrag des Vorstandes besucht werden. Der Antrag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

8. Armin Reutemann wird als „Hüttenwart“ der Schützenstube von der Versammlung einstimmig gewählt. Er versieht dieses Amt schon seit kürzerer Zeit. Er ist verantwortlich für die Sauberkeit der Schützenstube, notiert die Termine für die Belegung der Stube durch Vereine oder Gesellschaften. Er ist auch Verwalter des Beleuchtungsmaterials, und kassiert auch die Benutzungsgebühr der Schützenstube.

1981

22

Generalversammlung vom 20. März

Es wird beantragt das unser Verein am Schützenstuben Einweihungsschiessen in Altdorf teilnehmen soll. Dieser Antrag wird gutgeheissen.

Generalversammlung vom 12. März

4. Es wird am Fahnenweihsschiessen in Oberstammheim am Zürcher Kantonschützenfest und am Jubiläumsschiessen in Rudolfingen teilgenommen.

Generalversammlung vom 18. März

Um 20.10 Uhr eröffnet der Präsident Martin Ganz die Versammlung. Er begrüsst die 27 Anwesenden, einen speziellen Gruss richtet er an die Ehrenmitglieder, Veteranen sowie die beiden ersten Frauen Christa Oswald und Trudi Bucher die an einer Generalversammlung des MSV Truttikon teilnehmen.

5. Es wird am Jubiläumsschiessen in Rheinklingen, am Standartenweihsschiessen in Schlattigen und am Jubiläumsschiessen in Dägerlen teilgenommen.

7. *Schützenstube: Armin Reutemann stellt den Antrag, für auswärtige Mieter der Schützenstube nun Fr.60. – und für Mitglieder FR.25. – einzuziehen.*

Max Keller stellt den Antrag auf FR.100. – resp. Fr.25. –

Der Antrag von Max Keller wird einstimmig angenommen. Im weiteren stellt der Vorstand den Antrag, den Hüttenwart mit Fr.20. – zu besolden.

9. *Herbstfest:*

Der Präsident orientiert soweit er in der Lage ist über das Herbstfest in Ossingen. Dem MSV Truttikon wurde eine zum Teil bestehende Festhütte zugeteilt, mit ca. 400 Plätzen. Der Vorstand wäre bereit in Ossingen mitzumachen natürlich nur mit voller Unterstützung des Vereins.

- Hansjörg Steinemann fragt ob man überhaupt nach Ossingen gehen sollte.
- Franz Waser erklärt der Verein habe auch ohne Herbstfest schon ein riesen Programm vor, es könnte leicht zuviel werden.
- Alles sei überstürzt zuerst hörte man überhaupt nichts vom Herbstfest, nun sei es praktisch ein Obligatorium mitzumachen. Diese Ansicht vertritt Ernst Herzog. Ihn sähe man jedenfalls nicht in Ossingen.
- Peter Brügger sieht das ganze realistischer. Truttikon sei auch im Zürcher Weinland, doch von der Grösse des Dorfes wäre ein Herbstfest in Truttikon nie durchführbar. Deshalb solle man mitmachen und nicht unbedingt das Finanzielle in den Vordergrund stellen.
- Max Keller unterstützt den Vorstand unter der Bedingung, eines vorher schriftlich abgemachten Verteilers.
- Trudi Bucher erklärt der Frauenverein habe abgesagt um die Schützen tatkräftig zu unterstützen ohne finanzielle Ansprüche.
- Willy Girsberger stellt den Antrag, unter folgender Bedingung am Herbstfest 1983 teilzunehmen.
 1. Zwischen 60 - 70 % des Reingewinnes werden aufgeteilt
 - a) Die Hälfte des Grundstockes jedem Verein.
 - b) Die zweite Hälfte %ual nach Sitzplätzen und eingesetztem Personal.
 2. Die restlichen 30 - 40 % im Verhältnis $2/3 : 1/3$ an die Gemeinden Ossingen und Truttikon.
- Kurt Erb stellt den Antrag nur unter der Bedingung mitzumachen, wenn vorher ein schriftlicher Verteiler besteht.
Der Antrag Girsberger erhält 13 derjenige von

Kurt Erb 6 Stimmen.

1984 keine Angabe der Teilnehmer

Generalversammlung vom 8. März

3. Mit der am Herbstfest letztes Jahr zugeteilten Festhütte waren nicht alle sehr glücklich, trotzdem wurde dieses Fest wahrscheinlich zum grössten finanziellen Erfolg unserer Vereinsgeschichte.
4. Es wird am Jubiläumsschiessen in Basadingen, am Fahnenweih-schiessen in Rickenbach und am Jubiläumsschiessen in Mett – Oberschlatt teilgenommen.

1985 26

Generalversammlung vom 22. März

5. Es wird am Standweihsschiessen in Altikon, am Eidgenössischen in Chur, am Standeinweihungsschiessen in Waltalingen und am Jubiläumsschiessen in Alten teilgenommen.
6. *Jahresbeitrag: Der Vorstand beantragt diesen auf Fr.10. – anzuheben. Aus der Versammlung gibt es keine Gegenstimmen.*

1986 38

Noch nie waren an einer Generalversammlung soviel Mitglieder zugegen.

Generalversammlung vom 21. März

5. Es wird am Standerneuerungsschiessen in Trüllikon, am Standeinweihungsschiessen in Guntalingen und am Jubiläumsschiessen in Berg am Irchel teilgenommen.
8. *Schützenhausumbau:*
Willi Bai erklärt das Vorprojekt. Es kann von den Schützinnen und Schützen im Gemeindesaal eingesehen werden.
Die Versammlung stimmt folgendem Antrag von Paul Reutemann zu: Das Vorprojekt ist mit allen notwendigen Erneuerungen weiter auszuarbeiten. Zusätzlich sollen aber elektronische Scheiben vor-

gesehen werden und im Antrag an die Gemeinde enthalten sein.

10. Ehrung:

Max Schmid amtiert seit 25 Jahren als Zeigermeister. Der Präsident überreicht ihm als Andenken einen Zinnteller und dankt ihm unter rauschendem Beifall für seine Zuverlässigkeit und Treue.

1987

32

Generalversammlung vom 20. März

3. Auf die nächste GV wird eine Rechnung mehr erscheinen Martin Ganz überreicht dem Schützenhausverwalter Armin Reutemann feierlich einen Quittungsblock und ein Kassabuch für die Vermietung des Schützenhauses.

5. Kantonalschützenfest:

Der Vorstand schlägt der Versammlung den Stäfener Stand vor.

Paul Reutemann beantragt Meilen

Abstimmung: 16 Stimmen für Stäfa

4 Stimmen für Meilen

Die Versammlung vereinbart, sich für zwei Daten anzumelden, und zwar 13 Schützen und Schützinnen am Mittwoch, 8. Juli und 13 Schützen und Schützinnen am Samstag, 11. Juli.

Aus der Kasse wird das Büchlein und ein Uebungskehr, sowie der Sektionsstich bezahlt.

6. *Es wird am Standweihschiesen in Ellilikon, am Standweihschiesen in Flurlingen und am Fahnenweihschiesen in Unterschlatt teilgenommen.*

Generalversammlung vom 11 März

5. Es wird am Standweihsschiessen in Benken und am Jubiläumsschiessen in Marthalen teilgenommen.
8. *Endschiessen:*
Der Vorschlag des Präsidenten, das Endschiessen wegen des geplanten Umbaus in Guntalingen durchzuführen, wird von der Versammlung gutgeheissen.
10. *Verschiedenes:*
 - *Neues Sturmgewehr (90)*
damit darf erst ab 1.1.89 geschossen werden.

Es wird am Jubiläumsschiessen in Humlikon, am Standweihsschiessen in Schlattingen und am Jubiläumsschiessen in Kleinandelfingen teilgenommen.

Generalversammlung vom 17. März

7. *Festlegung Munitionspreis:*
Der Vorstand stellt den Antrag, den Munitionspreis auf 35 Rappen festzulegen.
Einem Antrag von Arthur Bay, auf 40 Rappen zu gehen, stimmen 8 Schützen zu.
Der Antrag des Vorstandes wird mit 14 Stimmen gutgeheissen.
8. *Schützenhausumbau:*
Willi Bai zeigt nochmals rückwirkend den Ablauf der Bauerei und erklärt den Stand der Arbeiten sowie der Finanzen.
Die Frondienstleistungen der Schützen seien super gewesen. Wir fühlen uns alle ein bisschen, dass der Chef zufrieden ist. Speziell erwähnt werden die ersten fünf in der Rangliste der geleisteten Frondienststunden.

Es sind dies 1. Martin Ganz, 2. Willi Bai, 3. Heinz Bucher mit ca. 250 Stunden und Walter Bucher und Werner Stütz mit über 200 Stunden.

77 verschiedene Leute leisteten rund 2600 Stunden, von diesen sind 23 Freiwillige nicht einmal im Verein.

Nun ist alles Geld aufgebraucht und immer noch sind viele Wünsche offen. Es braucht also nochmals einen Einsatzschub aller.

Diskutiert wird auch noch über eine Vereinbarung zur Benutzung und zum Unterhalt der Schiessanlage zwischen Gemeinde und MSV.

Die Preise für die Vermietung der Schützenstube werden vorläufig wie folgt festgelegt.

Vereinsmitglieder Fr. 50.—

Dorfeinwohner Fr. 100.—

Auswärtige Fr. 150.—

11. Der Frauenverein spendet dem MSV Kaffee, Wein und Biergläser.

Das Protokollbuch No. 3 ist nun vollgeschrieben.

1990

30

Es wird am Eidgenössischen Schützenfest in Winterthur teilgenommen.

Generalversammlung vom 23. März

7. Munitionspreis:

Da die Munition schon wieder aufgeschlagen hat, stimmt die Versammlung dem Antrag des Vorstandes zu, die Munition auf Fr. --.40 zu erhöhen.

8. Wahlen:

Hüttenwart: für den zurücktretenden Armin Reutemann wird Walter Bucher und als Stellvertreter Paul Reutemann gewählt.

Anlagewart: Heinz Bucher (heute noch) und als

Stellvertreter Paul Reutemann.

Als Delegierten für das Jugendschiessen wird

Werner Stutz gewählt. (heute noch)

10. Standweihsschiessen Truttikon:

*OK - Präsident Ernst Wägeli liest den Rücktritt von
Festwirt Armin Müllhaupt vor und informiert über
den aktuellen Stand.*

*Als neuer Festwirt wählt die Versammlung Hansjörg
Steinemann.*

1991

24

Von nun an wird das Protokoll nicht mehr handschriftlich verfasst, das
Computerzeitalter macht auch vor unserem Verein nicht halt.

Generalversammlung vom 22. März

5. Es wird am Jubiläumsschiessen in Altikon, am Schaffhauser
Kantonalschützenfest und am Jubiläumsschiessen in Wiesen-
dangen teilgenommen.
8. Fahnenweihe im Bärental:
Problem: Kreisschiessen in Ossingen mit Absenden am Sonntag
am gleichen Wochenende.
Martin lässt die Versammlung abstimmen ob am Sonntag eine
Delegation ins Bärental reist.
Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.
Vorschläge für Geschenke:
Walter Plüss macht den Vorschlag der Vorstand soll in eigenem
Ermessen ein Geschenk im Wert von ca. 500.— Franken selber
bestimmen.
9. Helferfest vom Einweihungsschiessen 1990:
Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, dass mit dem
Fest – OK ein solches organisiert wird. Für das OK wäre dies ein
krönender Abschluss. Die Unkosten für dieses Fest werden auf
einen maximal Betrag von Fr. 2000.— festgesetzt.
11. Mit 14 gegen 4 Stimmen wird der Beschaffung neuer Tische
zugestimmt. Die gleichzeitige Beschaffung neuer Stühle unterliegt
mit 10 gegen 9 Stimmen sehr knapp.
12. Walter Bucher (Hüttenwart) wünscht 20% Besoldung des
Umsatzes der durch die Vermietung der Schützenstube erreicht
wird. Die Besoldung wird von der Versammlung gutgeheissen.
Willi Bai möchte die Schützenstube an Schiessübungen als

interne Wirtschaft öffnen, da man ohne Restaurant (Rest. Feihof ist seit längerem geschlossen) kaum noch Kontakt pflege.

Ausserordentliche Generalversammlung vom 24. Oktober

2. Stuhlung Schützenstube:

Es wird beschlossen 60 Stühle zu beschaffen im Wert von ca. Fr. 6250.—

3. Ebenfalls werden 5 Lampen für einen Maximalbetrag von Fr. 900.— gebilligt.

4. Beschaffung Festbänke für den Vorplatz:

Vorschlag Walter Bucher 6 Klapptische und Bänke 2.20 m lang für Vorplatz, Finanzierung durch Hüttengeld. Walter informiert das die Schützenstube sehr gut ausgemietet ist und bis Ende Jahr eine Bruttoeinnahme von ca. Fr. 4000.— erzielen wird. Die Festbänke werden angeschafft kosten Fr. 400.—

1992

23

Generalversammlung vom 20. März

6. Es wird am Nostalgieschiessen in Dachsen, am Jubiläumsschiessen in Uesslingen und am Zürcher Kantonal - Schützenfest in Rümlang teilgenommen.

10. Bezirksschiessen in Truttikon:

Die vorgeschlagenen Schiesszeiten werden einstimmig angenommen.

Als Fest OK – Mitglieder werden folgende vorgeschlagen:

Präsident: Martin Ganz

Finanzen: Kurt Bai

Rechnungsbüro: Fredi Reutemann

Schiessbetrieb: Willi Bai

Festwirtschaft: Hanspeter Mäder

14. Besoldung Vorstand:

Da die Besoldung des Vorstandes seit Jahren unter dem Minimum liegt, wird die Besoldung wie folgt angepasst.

Vorstandsmitglieder und Scheibenwart Fr. 50.— pro Jahr

Präsident Fr. 100.— pro Jahr

15. Trudy Bucher übernimmt das Amt der Hüttenwartin nach dem unerwarteten Tod von Walter Bucher (Er war 15 Jahre Präsident vom MSV Truttikon 1951 – 1966).

Generalversammlung vom 19. März

5. Es wird am Fahnenweihschiesen in Basadingen und am Urner Kantonal-schützenfest in Andermatt teilgenommen, bei letzterem wird eine Vereinsreise unternommen.

8. Munitionspreis:
Antrag des Vorstandes der Munitionspreis sollte auf 45 Rp. erhöht werden, weil der Schuss 4 Rp. aufgeschlagen hat. Der Vorstandsantrag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.
9. Reise MSV Truttikon:
Der Vorschlag des Vorstandes, an die Reisekosten Fr. 50.— für das Schiessbüchlein, Sektionsdoppel und ein Uebungskehr Fr. 45.— Total Fr. 95.— aus der Vereinskasse zu bezahlen wird einstimmig angenommen.

Generalversammlung vom 25. Februar

5. Es wird am Jubiläumsschiessen in Flaach und am Standartenweihschiesen in Berg am Irchel teilgenommen.
Im weiteren macht der Vorstand folgenden Vorschlag, eine 2. Jahresmeisterschaft (B – Meisterschaft) mit nur 4 zählenden Schiessen. Dies wären: Obli, Feld, Kreis, Bezirks und Endschiessen. Bei 5 geschossenen, kann das schlechteste gestrichen werden.
Dieser Vorschlag wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.
9. Delegierten für den Kreisvorstand:
Ernst Wägeli gibt nach 22 Jahren den Rücktritt, neu wird Eugen Bommeli dieses Amt versehen.
13. Beitrag MSV an Vereinsjacken:
Der Vorstand macht den Vorschlag Fr. 500.— an die Vereinsjacken zu zahlen. (erste Vereinsjacke in unserer Geschichte)
Wird von der Versammlung einstimmig angenommen.
14. Beschaffungen für die Schützenstube:
Vorschlag des Vorstandes: Anschaffung von Teller und Besteck für die Schützenstube bis maximal Betrag von Fr. 1500.—
Auch dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Generalversammlung vom 24. Februar

6. Es wird am Jubiläumsschiessen in Dachsen, am Standeinweihungsschiessen in Dinhard, am Eidgenössischen in Thun und am Hellebardenschiessen in Guntalingen teilgenommen.
10. Feldschiessen:
An der Präsidenten Konferenz vom Bezirk wurde uns klar gemacht, dass wir Turnusgemäss das Feldschiessen durchführen müssen.
 - a) Schiessbetrieb: Willi Bai
 - b) Festwirt: Richard ReutemannBeide werden von der Versammlung einstimmig gewählt.
11. Eidgenössisches Schützenfest in Thun:
Der Vorschlag des Vorstandes Schiesskarte Fr. 28.— und Sektionsstich Fr. 15.— Total Fr. 43.—aus der Vereinskasse zu bezahlen wird einstimmig angenommen.
Vereinsreise: Schiessen am Freitag, Uebernachtung im Hotel Eiger Wengen. Am Samstag für Wanderlustige von Wengen mit Luftseilbahn auf den Männlichen, zu Fuss bis kleine Scheidegg. Für die anderen mit der Wengeneralpbahn bis kleine Scheidegg, warten auf Wanderlustige.
Gemeinsame Rückfahrt mit der Wengeneralpbahn via Grindelwald bis Wilderswil.
Bei Traumhaftem Wetter (es war sehr schön) besteht die Möglichkeit auf das Jungfrauoch zu gehen.
Für Nichtschiessende besteht am Freitag die Möglichkeit für einen Ladenbummel in Thun oder eine Schifffahrt auf dem Thunersee.
Für Vereinsmitglieder zahlt der MSV Truttikon einen Beitrag von Fr. 50.— an die Reisekosten.

Generalversammlung vom 23. Februar

6. Es wird am Hellebardenschiessen in Guntalingen, am Standartenweihschüssen in Andelfingen, am Jubiläumsschiessen in Hünikon und am Standartenweihschüssen in Marthalen teilgenommen.

13. Neuanschaffung Aussengrill:
Drei Varianten stehen zur Auswahl
- a) Heiri's Gartengrill
 - b) Feste Feuerstelle
 - c) Grill in Tischform
- Die Versammlung entscheidet sich für Variante c).
Der Vorstand erhält den Auftrag, ein Grill in Tischform im Wert von ca. Fr. 700.— zu beschaffen.
14. Die Hüttenmiete wird neu festgelegt.
- | | | |
|-------------------|-----------|--------|
| Vereinsmitglieder | Fr. 50.— | bisher |
| Einheimische | Fr. 100.— | bisher |
| Auswärtige | Fr. 150.— | bisher |
| | Fr. 180.— | neu |
15. Martin Ganz stellt den Antrag, dass in Zukunft bei Gruppenschüssen der Gruppendoppel aus der Vereinskasse bezahlt wird. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

1997

24

Generalversammlung vom 21. Februar

5. Da wir dieses Jahr am Zürcher- und Bündner Kantonal-schützenfest teilnehmen werden, hat die Versammlung über die Beiträge des MSV Truttikon an jeden Teilnehmer zu befinden.

Vorschlag Vorstand: Das Schiessbüchlein wird an beiden Anlässen vom Verein bezahlt. Das heisst:

Zürcher Kantonal	Fr. 25.—
Bündner Kantonal	Fr. 26.—
Total	Fr. 51.—

Der Vorschlag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Schützenreise ins Engadin: Geschossen wird auf dem Stand in Pontresina, Wanderung zum Morteratsch Gletscher.

6. Es wird am Fahnenweihschüssen in Wülflingen, am Bündner Kantonal, am Jubiläumsschiessen in Wildensbuch, am Zürcher Kantonal in Knonau und am 100 jährigen des KSV in Oerlingen teilgenommen.
7. Festlegung Jahresbeitrag:
Der Jahresbeitrag wird von Fr. 10.— auf Fr. 20.— angehoben.

13. Anbau Holzschopf: östlich an das bestehende Schützenhaus.
Willi Bai orientiert über den Stand der Dinge. Von der Gemeinde wurde dem MSV Truttikon die Bewilligung erteilt.

Vorgesehene Kosten:

Maschinen und Material (Baumeisterverband)	Fr. 1'500.—
Holzarbeit, Holz, Abbund inkl. Ziegel	Fr. 3'000.—
Spenglerarbeit	Fr. 250.—
Vermessung	Fr. 250.—
Total	max. Fr. 5'000.—

Martin Ganz stellt den Antrag den Bau über die Schützenstuben-Kasse zu finanzieren.

Der Bau und die Finanzierung werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

1998

26

Generalversammlung vom 20. März im Rest. Rössli

5. Reise ins Bärental:

Fredi Reutemann hatte Kontakt mit Kurt Wägeli, er erläutert das am 12. September 1998 ein 50m Kleinkaliberschiessen im Bärental stattfindet, zum anschliessenden Fest seien wir herzlich eingeladen.

6. Thurgauer Kantonal-schützenfest:

Der Vorschlag des Vorstandes am Thurgauer Kantonal das Schiessbüchlein Fr. 26.— und den Kantonalbeitrag von Fr. 8.— (Total Fr. 34.--) für jedes teilnehmende Mitglied zu übernehmen wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

7. Es wird am Fahnenweih-schiessen in Waltalingen, am Hellebardenschiessen in Guntalingen, am Thurgauer Kantonal in Neuwilen, am Jubiläumsschiessen in Ober und Niederneunforn und am Jubiläumsschiessen in Ober und Unterstammheim teilgenommen.

12. Jubiläum 125 Jahre MSV Truttikon:

Wie an der GV 1997 beschlossen, führen wir 1999 das Jubiläumsschiessen zusammen mit dem Bezirksschiessen durch.

Der Präsident macht den Vorschlag ein separates OK zu gründen.

Im Vorfeld der GV hatten sich bereits einige bereit erklärt im OK mitzuhelfen es sind dies:

- OK Präsident Ganz Martin
- Festwirtinnen Girsberger Elvira, Maier Judith
- Finanzen Girsberger Willi
- Schiesskomitee Girsberger Martin

- Rechnungsbüro Reutemann Fredi
 - Bauchef Bucher Heinz
13. Fahnen und Standarte reparieren, ersetzen:
 Der Präsident hat bei der Firma Heimgartner eine Offerte eingeholt.
 Fahne: reparieren Fr. 800.— neu Fr. 9'000.—
 Standarte: reparieren Fr. 420.— neu Fr. 2'660 – 4'200.—
 Vorschlag des Vorstandes, die Fahne und die Standarte zu reparieren, kosten Total Fr. 1'220.— wird von der Versammlung einstimmig angenommen.
14. Anschaffungen:
 Für das Computerprogramm (Winfire) wären noch zwei Module anzuschaffen, nämlich Vereinsverwaltung und Obligatorisch. Kosten würde das ganze Fr. 290.— davon wird der Bezirksverband Fr. 150.— übernehmen, für den MSV Truttikon sind also noch Fr. 140.— zu bezahlen.

Der Verein nahm seit 1924 an jedem „Eidgenössischen“ sowie an allen kantonalen Festen teil. Zu verschiedenen Malen kehrte die Sektion mit einem Goldlorbeer nach Hause. Die Beteiligung war meistens gut. Der schönste Erfolg in der 125 jährigen Vereinsgeschichte war 1973 der erste Rang am Bezirksschiessen in Oberstammheim. Für einen kleinen Verein eine schöne Leistung.

In jüngerer Zeit konnten wir ebenfalls einige Resultate vorweisen z.B.
 1997 und 1998 den zweiten Rang im Kreisschiessen
 1998 den dritten Rang beim Bezirksschiessen in Rudolfingen
 1998 den zweiten Rang beim Bezirksgruppenfinal in Wildensbuch mit einer Sturmgewehr 90 Gruppe (Wägeli Ernst, Reutemann Richard, Bucher Heinz, Girsberger Elvira, Girsberger Martin).

Unsere Ehrenmitglieder:

Keller Franz	Wägeli Ernst	Willi Bai
Kurt Bai	Martin Ganz	

Präsident	Aktuar	Quästor	Schützenmeister
1903 – 1904	1903 – 1905	1903 – 1904	1928 – 1930
Joh. Bai-Kübler	J. Nievergelt	Heinrich Engeler	Jakob Stutz
1905 – 1908	1906 – 1911	1905 – 1906	1931 – 1937
Konrad Keller	Karl Herzog	Paul Herzog	Karl Bai
1909 – 1910	1912 – 1914	1907 – 1908	1938 – 1940
Joh. Bai-Wägeli	Jakob Wägeli	Hans Keller	Ernst Bai
1911 – 1912	1915 – 1918	1908 – 1913	1941 – 1942
Konrad Keller	Ernst Herzog sen.	Heinrich Wägeli	Bai Willi
1913 – 1916	1919 – 1921	1914 – 1916	1943 – 1947
Karl Herzog	Bucher Walter sen.	Emil Reutemann	Ernst Herzog
1917 – 1918	1922 – 1923	1917 – 1918	1948 – 6.48
Heinrich Bai	Jakob Bai-Ruf	Gottfried Keller	Walter Bucher
1919 – 1927	1924 – 1925	1919 – 1921	6.48 – 1949
Herzog Ernst sen.	Heinrich Wägeli 96	Bai Hans	Ernst Schöffeler
1928 – 1939	1926 – 1927	1922 – 1923	1950 – 1956
Heinrich Wägeli 96	Hans Keller	Paul Keller	Ernst Wägeli
1940 – 1941	1928 – 1930	1924 – 1925	1957 – 1961
Hans Keller	Karl Bai	Jakob Stutz	Hans Ganz
1942 – 1945	1931 – 1933	1926 – 1933	1962 – 1964
Heinrich Kübler	Hans Keller	Hermann Schmid	Ernst Wägeli
1946 – 1950	1934 – 1935	Kassier	1965 – 1973
Paul Wägeli	Paul Wägeli		Ernst Müller
1951 – 1966	1936 – 1942	1934 – 1945	1974 – 1978
Walter Bucher	Gottlieb Kübler	Karl Mäder	Waser Franz
1967 – 1970	1943 – 1944	1946 – 1947	1979 – 1980
Peter Grin	Gustav Raumbold	Reinhold Bai	Willi Bai
1971 – 1973	1945 – 1956	1948 – 1953	1981 – 1984
Ernst Herzog jun.	Paul Reutemann	Karl Mäder	Heinz Bucher
1974 – 1980	1957 – 1960	1954 – 1965	1985 – 1996
Ernst Wägeli	Fritz Hänni	Ernst Kramer	Willi Bai
1981 – 1994	1961 – 6.61	1966 – 1970	1998 – jetzt
Martin Ganz	Christian Wittwer	Robert Egli	Thomas Maier
1995 – jetzt	6.61 – 1964	1971 – 1973	
Fredi Reutemann	Jörg Keller	Fredi Keller	
	1965 – 1966	1974 – 1979	
	Hanswal.Schnyder	Willy Girsberger	
	1967 – 1968	1980 – 1981	
	Werner Mäder	Eduard Grin	
	1969 – 1970	1982 – 1996	
	Fredi Keller	Kurt Bai	
	1971 – 1972	1997 – jetzt	
	Peter Grin	Willi Girsberger jun.	
	1972 – 1973		
	Eduard Grin		
	1974 – 1979		
	Fredi Keller		
	1980 – 1981		
	Martin Ganz		

Aktuar

1982 - 1984
Willi Bai
1985 - 1989
Margrit Sackmann
1990 - 1994
Fredri Reutemann
1995 - jetzt
Martin Girsberger

Munitionsverwalter

1903 – 1904
Konrad Keller
1905 - 1906
Jakob Rüttimann
1907 – 1919
Heinrich Wägeli
1920 - 1921
Paul Heller
1922 - 1923
Heinrich Wägeli
1924 - 1925
Konrad Wägeli
1926 - 1930
Emil Kübler
1931 – 1938
Karl Heller
1939 - 1941
Ernst Herzog
1942 - 1944
Ernst Waser
1945 - 1946
Walter Bucher
1947 - 1950
Paul Bucher
1951 - 1955
Kurt Bai sen.
1956 - 1957
Hans Ganz
1958 - 1962
Max Keller
1963 - 1965
Peter Grin
1966 - 1968
René Grin
1969 - 1970
Hansjörg Steinemann
1971 - 1973
Arthur Stutz
1974 - 1977
Hansruedi Keller
1978 - 1983
Hans Kern
1984 - jetzt
Andres Bucher

Jubiläumsschrift

Bestimmt ist Ihnen aufgefallen, dass in der Kolonne Kassier am Anfang der Ausdruck Quästor aufgeführt ist:

Quästor, im alten Rom unterstes Amt der höheren Beamtenlaufbahn; ursprünglich mit der Aufgabe, Verbrechen aufzuspüren und anzuklagen. Später verwalteten die Quästoren den Staatsschatz und waren als Beauftragte der Konsuln in Heer und Verwaltung tätig.

Ich hoffe, dass die wichtigsten Punkte erwähnt worden sind, und Sie einiges über unsere Vergangenheit erfahren konnten.

Mit freundlichen Grüßen
Der Aktuar

Martin Girsberger

GEDANKEN DES PRAESIDENTEN

1874 - 1999 125 Jahre Militärschützenverein Truttikon

Liebe Schützinnen und Schützen

Liebe Einwohner von Truttikon und Leser dieser Jubiläumsschrift

Als erstens möchte ich mich bei unserem Aktuar Martin Girsberger ganz herzlich bedanken, denn er hat in unzählig vielen Stunden in alten Protokollbüchern gelesen und diese Jubiläumsschrift abgefasst.

Der Militärschützenverein Truttikon feiert dieses Jahr sein 125 - Jahr - Jubiläum. Zu diesem ich ganz herzlich gratuliere. Schützinnen und Schützen sind traditionell der Idee der wehrhaften Schweiz verpflichtet. Sie zählen zu den verlässlichsten Stützen unserer Armee. Sie packen ihre Aufgaben mit Herz und Elan an. Sie pflegen gesellschaftlich wichtige Werte, wie die Kameradschaft und das Zusammenstehen für ein gemeinsames Ziel, dafür danke ich Euch allen.

In einer Zeit der Unsicherheit und Ungeduld, des raschen gesellschaftlichen Wandels, des grossen technischen Fortschritts tun Anlässe wie dieser uns allen gut.

Das Schiesswesen darf nicht nur mit Erfüllung der obligatorischen Schiesspflicht und allenfalls noch mit der Teilnahme am Eidgenössischen Feldschiessen in Verbindung gebracht werden.

Schiessen ist weit mehr. Es ist auch Leistungs- und Breitensport und es ist vor allem ein Stück Tradition die in Truttikon nicht verloren gehen darf.

Ich wünsche mir nur eines, dass gegenwärtige, zukünftige und ehemalige Einwohner von Truttikon diese Tradition und den Militärschützenverein Truttikon mit Ihrem besten auch in Zukunft unterstützen werden.

Dem Militärschützenverein Truttikon wünsche ich für die Zukunft alles Gute und weiterhin ein erfolgreiches Wirken.

Und zum Schluss allen Helferinnen und Helfern des Jubiläumsschiessen 1999 ein herzliches Dankeschön.

Mit Schützengruss
Euer Präsident

Fredy Reutemann